

Verfasser: Wachtl Lottersperger
Leopang.

Leogang im Februar 1949

F A S C H I N G - B R I E F

oo

Wia i mia dö Sach denk, schreib Euch allweil wieda z'wenk
 Weil all Hahr soviel Leutl kemman und an da Faschingsmettn
 teilnehman
 A Jeda mecht vadammt gern wiss'n, ob den und den hat einigrissn.
 Alls trau i mia eh nit z'schreibn, i muass enk manches schuldig
 bleibn.
 Beleidigen mecht i a neamt recht, denn Zuhelfschichtn warn mia
 recht
 und steh' Euch nachher nimma z'Gsicht, dann macht mia neamt koa
 Tagwerkschient.
 Drumm probier in halt dö G'schicht recht lind als wia a laua
 Frühlingswind.
 Drokemma tuat jetzt Jung und Alt, üban Buckl lafts mia hoas und
 kalt
 Wonn i dro denk wia i dö schwarn Sünd'n durch die Blume soll so
 aussafindn.
 So werd Euch jetzt die Predigt haltn, tuat mia a guats Liacht
 aufschaltn
 Dass ich's alle kann betrachten dia vorn Richtastuhl schmachten.

1.

Beim Matzn und z' Otting hombs tüchtige Hahn
 Da Matz lasst sein schneiden wegen dem narrischn Krahn
 Und für seine Henna da war eah eahm z'grob
 Aba z'Otting vadienands nit weniga Lob
 Dia kemman auf da Nachbarschaft a für und fie
 Schrein bald untbai bald obnbei fest Giggarigi

2.

Da Griasbauanpeda sagn d'Leut der is blind
 Aba glabn tat i gonz was ondas no g'schwind
 Dem Bauan fehlts glab i viel weita im G'sicht
 Dös bestätigt uns jetzt gonz a ondarö G'schicht.
 Wia da Roanabaua heirat, da hats 'n vatraogn
 In da Früah kimb eah hoam und ko fast nix mehr saogn
 An Vormittag geht er in d' Au um die Ross
 Er siacht koans, er find koans, waos is da los?
 Drauf geht er glei hoam und klaogt seine Frau
 Dö saogt za iahn Sepp: Am End fehlt Dir am G'schau,
 Sie geht donn glei selba und is nit long aus
 Und treibt dö zwoa Rösssa mit iah glei nach Haus.
 An Affn hat ma öfta, aba seltn so gross
 Dass dagegn gonz verschwind'n zwoa Pinzgau-Ross.

3.

In da Nähe von Reichtötling ia a no a Baua
 Sonst an seelinguata Mensch aba sov'l a Schlaua
 denn haot d' Roanahochzeit an Hund einikaut,
 Den endan Tag hat er ban Wachta ba da Tür aussig'schaut.
 Er geht nit gern hoam in dem Feiatags'gwond

Alls is ba da Arböt, es wär ja a Schond.
 Aft schikt er da Bäuerin a Post, sei so guat,
 Schick ma 's Werktaggwond umma und an aotragne Huat.
 Mit dem geht er dann hoam und moant d'Leut hobs vagesse
 denn er sagt zu an Jedn ear kimb van Holzmessn.
 Aba zu der Arbeit müasst ma ja ausgeschlafn sein
 denn sonst siacht ma dem Första ins Zangl nit drein.

Roanabaua, Du bist an den Elend Schuld
 Mi wundaschts, dass d'Leut homb so a grosse Geduld,
 Drum geh fie und fie und mach guat cahne Leidn
 Sunst sind's no im Stond und lassen Dich scheidn.

4.

An noie Brechlstubb baun die Gerstbodnabauan
 Doch werdn nit trocken die so dicks Mauern,
 Dö gonz Hoatzarei scheut aus hat koan Sinn
 Es liegt halt die richtige Wärme nit drinn.
 Da kimb donn a Zuafall und dös nit Gewalt
 Da Schallnahias is vawitwet und den is viel z'kalt
 Er fängt on zan Brechl mit oana Zrittn
 In da neu erstandenen Brechlhütt.

Aba z'ersch't schaut dös aus, hat er a nit viel Glück
 Er konn nit dabrechln den Hanf für die Strick.
 Dann kemmend zwöa Damen dia machn eahm hoass
 Oane wa recht g'wen aba Zwöa is koa G'spoass.
 Das Brechln is hiatz ja gonz ondars losgonga
 Da arme Hiasl konn sie nimma dafonga,
 Gehts schreit er nachts da harinn koane Witz
 I kuns nimma aushalt'n va lauta Hitz.
 In da Fruah donn war er ja doch wieda froh
 Und sagt as wa nia bess'a gonga wie so.
 Brechlt is alls und g'kachlt dazua
 Und d' Hütt is auskoazt moan i a hiatz gnuag.
 Dö Nachbarn dia danknd, sand stolz auf den Hiasn
 Sunst hätt's no viel mehra Holz brenna müassn.

5.

Da Millinghias is mit dö Kletznscherz zaach
 A paar findns ban Madreita gar untan Daach
 Beim Schwabl da hat er a ältere Braut
 Dö hat eahm in da Nacht no ban Fensta aussag'schaut,
 Aba damals dö G'schicht war a wenk a Maleur
 Denn Gasslbuaam warn damals eahnare mehr,
 Die Dame die ziht sich dann zruck im Pyjama
 Macht im Vorhaus drobn a furchbars Gejanna
 Und die Anni natürlich die zittert vor Load,
 Sitzt drobn auf da Stiagn glei gar in da Pfoad,

Die Wirtin die schreitet dann in Krawall,
 Springt um das gonz Haus um und suacht überall,
 Die Nacht war ja schön und no dazua koata
 Aba trotzdem kug'lt's über die Gasslaloata
 Sie kriagt drauf a Wut und an narrischn Zorn
 Wenn i nua oan dawischat, den nahm i ba de Ohrn,
 Doch die Buan dia send nach all Richtungen aus
 und es wird wieda Ruhe und Friedn im Haus.
 Und so gehts halt wann wo an jungs Oefeles steht
 Wo so mancha a sehnsüchtigs Aeugerl drauf hätt.

6.

Da Loiblnelecha is nit alt
 A Glenne is van Kollingwald
 A guats Talent liegt in den drinn
 Er repariert abgefrohrne Brunn,
 Und hat dabei die grösste Freid
 Das da Loiblbrunn koa Wassa geit.
 So rennt er halt fast alle Tag
 zan Brunn hinauf, is dös a Plag,
 der geht in da Birnbergwiesn aus
 Und obenbei steht glei s Brinberghaus.
 Doch weils so frostig is und kalt
 Geht er dorthin in Warma halt.
 Denn 'z Birnberg scheint an junge Sunn
 Dö wartn auf den Loiblbrunn.

7.

Die Lentschi van Dorf hat aufn Nachbarn koan Hass
 Sunst gangs nit so oft und gern über die Gass
 Fraagt mas um a Zigarett, sagts hättst oane g'wöllt?
 Aft wart a wenk i spring da glei umi zan Pold!

8.

Da Poidlhäuslteni is a Baua a rara
 Der fährt um sein Jauchn harunta zan Pfarra
 Wie da Kübl is voll, fährt er glei wieda z'Haus
 Und denkt in mein Feld drobn da schütt i sie aus.
 Donn wie er dahoam is, da wird iahm ganz übl
 As is koa Trupfn mehr drinn in dem Kübl
 Doch wer sie ihm g'stohl'n hat heraus von da Truch
 Da braucht er blos nachgehn, dös kennt ma an G'ruch,
 Denn glei scho herunt hat er an Zapfn valorn
 Und so is halt heuer da Weg britschig worn,
 Aba Toni da is ja scho rein nix dabei
 Wann dia sonst nix mehr wächst, nachts vom Weg hübsch a Heu.

9.

Z'Griassn is a Jaga, ma kon nix davo sogn
 Da hat manchn Gams scho va Berg 'runta tragn
 Da sich i ihn z'naxt einsteign im Zug auf da Bohn
 Und denk mia, schau was do der Loda alls konn.

An Frosch aufn Buckl
 Der hat an schön Schuss
 Mi zimt gar mit da Kugl
 Dös is a Genuss.

Am Gamsbart tragt er dazua no a Brosch
 Dös hoast Waidmannsheil aufn Bugl an Frosch.

10.

Ueban Briaftragalois, da woas i was Nois
 Der kanns nit dawartn auf d'Voglsongschoatn
 Seine Weiba dia klag'n sie könnand nit so viel trag'n.
 Doch da Lois mecht no mehr, sagt: ös brings ja koa her.
 Drum geht er dann selba amal er auf d' Nacht
 Mit 'n Buglkorb hätt er ja woltn viel bracht.
 Er stopft sich den on, macht drauf no an Turm
 Beim Hoamgehn kimbt er in an narrischn Sturm.
 Da Wind haut ihn eini in Grabn und ins Wassa
 Die Schoatn sand weg er kimb hoam als a nassa.
 Z'geizig sein Lois, soll ma nia in sein Haus,
 Denn da bleibt dann gewöhnlich d' Strafgottes nit aus.

11.

Die Hartloig, ich mein die Eine
 Von den Töchtern ist es keine,
 Mit kommt vor so ungefähr
 Als wenns dem Pitterl seine wär,
 Denn melken geht er auch für, sie
 Tns Hoisenmahdl zu ihre Küh'
 Und wia er kommt von dort nach Haus,
 Fährts ihm in alle Glieder aus.
 Er stellt ja mit Entsetzen fest
 Dass einer bei der Olg ist g'west.
 Dieweil ich mich für Dich geschunden,
 Schlägst Du mir solch tiefe Wunden,
 Machst mir auch so schwere Kümmer
 Aber melken geh ich nimmer.

12.

Da werden drei Damen von an Cavalier g'ladn
 Er sagt sie lomb dadurch absoluti koan Schadn
 Er wird nur das Beste mitnehma wolln
 Und sie auf d' Nacht dann persönlich abholn.
 Es ist übernatürlich soviel Liebesheil
 Das kann sich nur leisten da Seppenkreil.
 Er deckt kulinarisch und sektisch den Tisch
 Es kommt ihm kein einziger junger Packfisch.
 Die Olgi, die Gerti drunt von der Säg'
 Die werden vom Warten schon schläfrig und träg
 Und auch Cousinchen Wetterl soll mit,
 Aba da Seppenkreil der kommt heut nit.
 Er warte zu Hause nervös auf sein Glück,
 Denkt an das Abholn längst nit mehr zurück.
 Vor Freude und Sehnsucht wird er ganz verworren
 Da Ofn geht aus und es hat ihn schon g'frohrn.
 Durchs Fenster herein leuchtet der Morgenstern,
 Das wär auch eine Venus, aba die ist so fern.
 Und jetzt noch hinunter zum Hartl lafn
 Da würden meine Göttinnen wohl alle schlafn.
 Nun endlich bemüht er sich ins Bett hinein
 Es wär ja zu schön und hat nicht wollen sein.
 Das nächstemal Seppl sei besser auf Draht
 Sonst gehts noch amal krum und Du möchst es gern grad.

13.

Da Grundnabaua hat mia g'sagt, beim Stromgeld machts was aus
 Obs in da Nacht all's nobl schlaft oda Unruah is im Haus.
 Jetzt mecht i: grad no z'Pauling fragn, was jetzt kostet 's Liacht
 Weil bei an junga Ehepaar das meiste do d' Nacht g'schiacht.

14.

Es war ein schöner Frühherbsttag
 Es gingen in Granggen
 Das ist zwar scho a hübsche Plag,
 Zwoa Leoganger Dranggen
 Dö oane is die Steinagrett,
 War froh wenna halt a Jausn hätt.
 Sie nimmt zum Umtausch und zur Not
 Gleich mit zwoa Strutzn Knödlbroat.
 Auf da Bonk dort vor da Grundna-Alm
 Sitzt's nieda und isst glei an halbn.
 Es is nit Tag no und hübsch frühah
 Die Sennderin ist bei die Kuah.
 Dera hättns Brot vatauschn wölln
 Für an grossn Buttaknölln.
 Da sagt ihr Freundin Loisei
 Wir woatn no a Boisei
 Jetzt wirds scho Tag und wolta spat
 Und 's Woatn wird ma a scho z'fad
 Es kimb koa Kuah, es kimb koa Hund
 Ma hert a nirgends an Menschenmund.
 Durchs Fensta schaut jetzt Frau Ledara
 Und macht an schiachn Bledara.
 Da is ja long scho neamt mehr da
 Die Jausn kriagn mia erst auf 's Jahr.

15.

Da Löschenbrand fährt rare Gäst hinauf zan Walchenwiascht
 Und weils eahm hat sunst nit schlecht g'falln hombs halt a Boisei
 g'stiascht,

Und weil sie sind von Leogang niassns a awenk was zechn
 Sö homb ja a paar Schwari mit dia könnan dann scho blechn.
 Doch d' Walchabuam dia homb in da Nacht dann alls vaduckt
 Und homb eah mitn Hintan ins Auto einig'spuckt.
 Ahnungslos und bettleinschwer steign d' Leoganga ein
 Es ist ja bei da Kältn in den Auto drinn so fein.
 Das Geruchorgan ist abgestumpft
 Es leidet auch schon die Vernunft,
 Sonst wären sie daraufgekommen
 Was hier wurde vorgenommen.

Sie rauchen selig ihrn Tabagg
 Homb untan Hintan fremdn Gagg
 Kommen in da Nacht noch z'Haus
 Steigen ahnungslos vom Auto aus
 Tragen auf Mäntel und auf Röck
 Ein gelbbraunes Geschmöckl.
 Da Mesnasepp soll Früamess gehn
 Und den sein Rock is a nit schön,

Schaut aus wia alles voll a Loam
 Da bleibt er liaba gar dahoam.
 Begäbnis gehn soll Obaschneida
 Ist ganz unmöglich sagt er leida,
 I grab liaba z'scherst noch mein ein
 Der schmeckt sehr in da Kuchl drein.
 Da Oerg und a da Martin Haschtl
 Vahalten sich ruhig mit eahn Faschtl,
 Jetzts wärs halt noch zu Obagrund
 Wenn ma den ausfratscheln kunt.
 So hat geendet diese Reise
 Mit gestank und grosser Sch.....se.

16.

D' Maisbichlbäuarin is zan Pfoadlflickn guat
 Wenn iah da Buckl nit aussafalln tuat.
 Denn wenn sie is fertig dann schneits 'n gern wek
 Und wer nacha dreinschlaift, schaut aus wia a Scheck.
 So is dem Poltn gonga ihrn Suhn
 Und dann schreit er iahr für dass sei Muatta nix kun
 Dös wa a koa Wunda, mehr Löcha wia Zoig
 I wer da ganz b'sunda ohne dass i nit loig,
 Bai den oan schlaift ma eini und bei den oan aus
 Dös oa wa zan Flickn, wer kennt si da aus.

17.

Da Hiasasbachkas der geht a aufn Ball
 Bis das eahn wird lästig da Tanzbodnkrawall.
 Er schleicht mit sein Dampfl schön ruhig hinaus,
 Kimb eini in Rosstall und find nimma aus.
 Es kimb nacha d' Andl um siemi in da Fruah
 Weil sie will melchn die Hüttwiaschtskuah.
 Da steht jetzt da Hiasl no drinn in eahn Stall
 Und sagt iahr dös war halt a trauriga Fall.
 Jetzt kon i do aussu, i donk Dir a so
 Sag mia fein neamt nix i bin ja so froh.

18.

Da Andbaumer Nussdrä der is wiff
 Er fährt nach Linz aba nit mits Schiff.
 Mit Schnellzug auf da Eisenbohn
 Er hat ja d' Legitimation,
 Und wia er in Linz aufn Bahnhof steht
 in seinen Bauch a Gedräng los geht.
 Er soll gesagt mit einen Wort
 Dringend schon auf den Aport.
 Ein Hindernis steht vor der Tür,
 Ich lass niemand hinein dahier
 Sagt eine alte Frau
 Mit furchbar ernsten G'schau,
 50 Groschen ist Gebühr
 Die musst Du erst bezahlen mir.
 Du irrst Dich wohl in der Person
 Ich hab a Legetimation,

Und kann damit ernässigt Sch...ssn,
 Wenn ich mach so weite Reisen,
 Damit sagt d'Frau kannst nix bescheinigen
 Höchstens nachher etwas reinigen.
 So musst er sich nun doch bequemen
 um 50 Groschen heraus zu nehmen.

19.

Z' Hoanzn hombs heua zwoa Säu
 Dö oane soll fackeln jetzt glei,
 Mit da ondan fahrns nacha zan Bärn
 Weil d' Fackl eh so teua wern.
 Da Sepp liegt d' Nacht draussn bei die Saun
 Dea Fiechan is nimma viel z' traun.
 Die oane muass fackeln heut oda morgn
 Dös macht eahm decht a wenk Sorgen.
 Er richt sich glei hin zu da oan
 die fackln soll wias alla moan.
 Auf oannal hört er junge Schwein
 Um Gottswill was muass da los sein,
 Er rennt glei hin zan andern Stall
 Von wo er herkinb der Krawall.
 Jetzt liegt dö selbe Sau im Werdn
 Mit der sie g'fahrn wärn aft zan Bärn.
 Kenna müasst ma dös scho auch
 Welche hat den grössan Bauch
 Und besa war halt guat betrachtn
 Als bei da Falschn facknwachtn.

20.

's Rosing Eckerl tanzt im Sturm
 In der Salitahütt
 Valiert in diesen schnellen Surn
 Die Schuahchal in da Zrittn,
 Damit aba gar nix kommt ins Stockn
 Tanzts weita in die Sockn,
 Sie hat dann eh nach etlich Stundn
 Jahre Schuahchal wiede g'fundn.
 Lustig ist das Eckerl sehr
 Das muss man ehrlich sagen
 Nur sollte sie beim Tanzen mehr
 Gemaschenschuhe tragen.

21.

Die Griassna dia homb a Idee
 Dia sand mia scheint ganz auf da Höh
 Im Herbst sagt da Angerlechfranzl
 Ganz ernst amal zan Haschtlhans,
 Für uns Griassna wars oanfach und schön
 Wenn ma dö Dirndl üban Winta lassn stehn,
 Dein wanns sturma tuat und a so hausn.
 Da muass man an Fenstalgehn grausn.

Da Hansl sagt dös war nit durm
 Er setzt's glei in Wirklichkeit um
 I müsst aussä bis nach Maikeit,
 Dös is mia im Winta viel z'weit.
 I bleib' dahoam bis in April
 Und wenn mi dann s' Dirndl no will
 Aft ruckat i wohl wieda aus
 Sonst such i mia a ondare aus.
 Die Dirndl warn ja wolte arm
 Denn also is im Winta nit warn
 Und im Summa gib's nit a so aus
 Weils sovl früh Tag wird im Haus.

22.

Die Badhausköchin woas nit wo aus und wo ein
 Weil iahr Hauskatzl so narrisch möschzög tuat sein.
 Sie kuglt den gonzn Kuchlbodn aus
 Will nis zu fressn und fongt a koa Maus.
 Man konns nit ongreifn vor laute fest Kreiln
 Muass furchbar sein so a schiachs Leidn.
 d'Angela kimb hiatza a gonz ausn G'schiarr
 Denn a so woas dös Katzl no nia.
 Dann fallt iahr halt do no das richtige ein
 Weils sie fast nimma aushalt vor laute Schrein,
 Sie schüttet aufs Katzl a Lackl kalts Wassa
 Und richtig is ruahig worn dann als a nassa.

23.

Da Sieg von Christanhäusl
 Das is a feines Mäusl,
 Eahn kimb allweil für
 Das na nix wissnd vo mia.
 Er geht so gern Gamsal jagn
 Und muass sich furchbar plagn,
 Denn dia kennan sein G'schoss,
 Mit den is nit viel los.

Er hat im Herbst amal den Gotthaschta g'füascht,
 Und wias drobn gwen sind, hats a Gamsbock anpiascht,
 Da Sieg reist glei schneidig sein Stutzn in d' Höh
 Wia er abdruckt nachts " g l a g g " und den Gams tuat nix
 weh,

Der woas es scho was er den Menschn ko traun
 Es interessiert 'n richtig a Boisei zu schau'n.
 Dös "Glagglwerk" dauert no a Viertelstund,
 Jetzt wirds dem Gamsbock drobn do amal z'bunt,
 Er denkt sich, wenns richtign Schuss gar koan abgeit
 Aft muas i hiatz weita ; i hab' nimma Zeit.
 Die Gams sind zufriedn und wünsch'n eahn nix
 Wia dem Siegi zan Jaga mit da nobln Bux.
 Er is willig und fleissig und a a wekn zach
 Trotzdem kamad für eahn nis besseres nach.

24.

Die oan von da Gemeinde jagd
 Dia wern aft moan i a vazagt,
 Denn recht a grosses Waidmannsheil
 Ist dem Hubertus a nit feil.
 Bringans a Haserl in Bewegung
 Si gibts a furchbare Erregung.
 Das hat ma damals g'sechn guat
 Wias eah ban Hasnjagan tuat.
 Da Mittabrandna und da Hausl
 Dia treibn a jeda wia da Zausl,
 Da Eekinga stellt sie aufs Standl
 Es wird eahn z'kalt scho in sein Gwandl.
 Dia Sechser:-Schredn nimmt a her
 und da Kugllauf bleibt leer.
 Da Haos kimb jetzt scho auf an Schuss
 Da Eekinga wird ganz konfus.
 Er denkt nicht mehr an richting Lauf
 Und ziacht glei s'Kuglhahndl auf,
 Und wias dann laraweis hat kleckt,
 Hat 's Hals sich gar nit vasteckt,
 Er macht devoteste Verbeugung
 Und anschliessend no Ehrenbezeugung.
 Bis Eekinga kam wieda z'Schuss
 Macht 's Haserl nit der Szene Schluss.
 Er deckt sich drinnen in dem Graben
 Und denkt ihr könnt mich gern haben
 Aber s' nächstmal lass es nur krachen
 Denn nur die Ruhe kann es machen.

25.

Ein Ehepaar aus Wien wollt fliegen lernen
 Da maschtei fährt's in himmlisch weite Fernen,
 Und sollte dies all's wirklich werden
 Dann haben wir den Himmel auf Erden.
 Doch jeggerl o ein Graus
 In Maishofen wars ganz aus
 Ach Martin halten Sie doch still
 Jetzt schon zu fliegen wär zu viel,
 Auf dieser Welt zu schön es ist
 Beim bayrisch Tanz mann all's vergisst.
 In aller Früh steht 's Frauchen auf
 Und zeigt der Hausfrau diesen Brauch,
 Zu schade ists für uns o weh
 dass wirs 's nicht sahn in Neglische.

26.

Ein schöner Herbsttag war es wohl
 Einen Ausflug machten nach Tirol
 Vier junge Burschn sehr beflissen
 Zum grössten Glück warns von Berg-Griessn,
 Schon hia-wärts ging es in Galopp
 Das Marschziel war ja St. Jakob.
 Wonach alle besonders streben
 Um dort dann etwas Liebe pflegen.

Wohl keiner dachte noch daran
 Was übles Ende nehmen kann,
 Bis spät am Abend ging es gut
 Dann schnell ergriffen sie den Hut,
 Um auszuweichen der Gefahr
 Die leider nicht mehr abwendbar.
 Der erste und auch schnellste Ioda
 Ist der mit dem Namen Soda,
 Franz und Hias gleich hinterher
 Die fühlen sich besonders leer,
 Da Gidi noch nicht fertig war
 Vom Trinken, Lieben und sogar
 Als letzter Renner hinterdrain
 Fix Laudon hat doch der a Schwein.
 Drum liebe Burschen lasst Euch sagen
 Wenn ihr schon anderswo wollt jagen,
 Stellt dort wie hier auch eueren Mann
 Dass niemad euch was nachsagen kann.

27.

Jaga sein, dös is fein dös muass a jeda sagn
 Denn im Gebirg herin gibts viel zum Jagn.
 Wenn schon nicht im Hochgebirg
 Dann sei es wo dawoi, da geht ma halt da Strassen nach
 von Saalfeld nach Tiroi.
 Und richtig steht a Gamsl wo beim Palvn ganz a loan
 Da Seppl sich zum Schuss herriecht
 Das Gamsl macht an Schroa.
 Dann fongt er glei zan schmeichln on es is a gar kea Schand
 Und schleicht sich mitn Gams glei hinturmi nach da Wand.

28.

Im Hinta-und im Vordatal da kenn i mi guat aus
 An Eisenwächte-Bahnabau das Häusigrabenklaus,
 A Dienstmann wia ma sunchn muass voll Eifer nit zan sagn
 Auf 14 is a so da Brauch den Huat vakehrt zu tragn.

29

Du liabe Leo sei nit bös
 Dich hats halt a dawischt
 I mecht nur wissn was is dös
 dass 's Haarschneidn gar so zischt.
 Da Leo, sunst a feina Kerl und is a lamplfremm
 Er sagt mir glei dös Zischn schau, dös kimb ja nur vom Strom.
 Aba neulich woas is hats amol ganz besonders glücklich
 Es hat beim ganzen Haarschneidn nur a drei-a-viermal zwickt.

30.

Die Grettl macht a bombn Geschäft dös is a sicha wahr
 Die Damen stehn in Schlangen on, geh mach mia krumme Haar.
 Dös oane mecht i zweifeln no, ob dös is wohl a gesund,
 Dass so a Weiberl sitzn muass a valle drei - vier Stund.

30

A Hausmetzgerei is z'Angeloch dabei,
 All Tag a paar Küah müassns glabn aba wia,
 Oanmal in da Lack schlagns a Kuch statt an Fack
 Denn von siemi bis drei hat da Metzga daweil.
 Die Weiba homb g'schwitzt wias sies 's Wassa homb g'hitzt
 Denn sie könnans nit glabn, dass dös Viech nit zan Haahn,
 Da Metzga sagt leis, i nimm den Horna ban Stiel
 Du halts mia ban Schwonz dann kann i schlag'n wia i will.
 Richtig hats klatscht und dös Ding hat eahn g'fall'n
 Va lauta Bakenna wa die Kuah bald ungfall'n,
 Da Seppl reisst hinun, reisst herun beim Schwonz
 Sagt: wennst scho glei dao bist, daschlagst ös glei gonz.

31.

Da Wengaleng Hias geht z'Vordahof g'Holz
 I sag enk dös a wenns ös grad wissn wollts.
 Er geht halt voraus und a bisl auf die Pirsch
 Da sieht er auf oanmal an morzgrossn Hirsch.
 Springt zan Andrä zruck und jubelt vor Freud
 Sagt da drobn liegt a Hirsch und der schnarcht wia nit gscheit,
 Wia da Andrä hinkimbt sagt er, Hiasl schau schau
 Dös is ja koa Hirsch nit, dös is ja a Sau.
 Er sagt dies zan Hiasl so gonz absolut
 Vor etliche Tag war die Sau schon kaput.

32.

Wachta / Fleischs - Metzgamasta
 In 'd Fleischschau umanonda roast a
 Is descht und dao a Fackl tot
 Gibt er ban Fleisch an guatn Rat
 Dnettig hat ers a dabei
 Zum Kaschtn schiaga nit daweil.

33.

An Ausflug in den Wolfbach nacht
 A Gschöllschaft no hübsch spat auf d'Nacht,
 In d'Wirtsalm kemmans hin hundsmlad
 Wa guat wonn jeds a Bettl hiat.
 Da Schwenta Sepp liegt scho im Bett
 Denn recht long aufbleibn gfreut eahn net
 Er is a mlada alta Monn
 Der sich nit gnuag schlafn kann.
 Auf oanmal gehts recht durchanond
 d'Laut legn sich nieda z'sant den Gwond
 Auf oanmal kralt a schneidigs Madl
 Mit recht fest stramme Wadl
 Den Seppn üban Bauch
 Doch sein G'sicht dös is iah z'rauch,
 Da Sepp bekommt ein Wohlgefühl
 Doch 's Madl dös vaschwind jetzt still,
 Auf sowas kann sie doch vazichtn
 Und iah a feinas Bettl richtn
 Wollt na dös wers war vakündn
 Die müasst drübn ba dä Häusl findn.

34.

Beim Dokta steht a Fahrrad dort,
 Scho gwiss üba drei Wochn
 Es kimt neant der es nähn fort,
 Es is auch nit gebrochn.
 Da Dokta woass, es zürntn nur
 Denn dös schaut grat so aus
 Als wens ba eahn wa in da Kur,
 Er kennt sich sunst nit aus.

Durch Zuafall dafragts da Mauanhans
 Dass dort a Radl steht
 Er hat ja so vagessn ganz
 Dass eahn dös Ding abgeht.
 Hans! wie kannst denn Du aba a
 Sowas zan Dokta schickn
 Wenn iah scho wirklich eppas war
 So könnst es doch selba flickn.

35.

Dem Müllauer Hannal ihr Uhr die bleibt stehn,
 Sie hats wohl aufzogn, sie will trotzdem nit gehn.
 Sie probiert allweil wieda und treibt wolta long
 Aba 's Uhrl dös geht nit, jetzt wird ihr schon bong.
 Sie trags zan Uhrmacha weil der dös vasteht
 Er söllt ihr glei sogn warum 's Uhrl nit geht.
 Der ziacht die Uhr auf und schaut 's Hannal gross on
 Ja sag mir nur oannal wie hast denn Du ton,
 Die Uhr geht ja nobl, da brachst die nit z'grahn
 Du muasst nur ban Aufziachn links und drahn.
 Sags Hannal i donk schön und weil i nur woas
 Wias Aufziachn gehn hiatz is ja a Gsoass.

36.

Vom Martin da Fritz
 Tuat sie waschn das 's spritzt
 Und s Wassa dös schneisst er in narrischn Saus
 Glei üba eahn Simsl hinaus,
 Dös macht er mit Schwung und ano mit Kraft
 Es reisstn selbst drüba auss, er liegt drunt im Saft.
 Jetzt schreit er da Kathl geh schau dia dös on
 I bin ja z'dabarna weil i nimma aufkonn.
 Dös so narrisch dreingehn, Fritz, lass Dir vagehn
 Denn da kunnst amal saudum in Pech drinna stehn.

37.

Die Gotthascht Hilda moan i kriagt koan Monn
 Wie i dö Wochn amal sogn g'hescht hon.
 Beim Feuerwehrball in da Hütt
 Da mecht sich a jeda dös Birndl gern mietn.
 A Menge so Burschen dabei auch a Rudi
 Dö hättn mit iah gern a heinliche G'spudi,
 Und weil ihr natürlich so schwer wird die Wahl,
 Drum machn die Burschn an esels Krawall.

Da oah geht ins Wassa
 Denn mechts nit patschnassa,
 Da oan will sich hänga
 Den tats nimma daglenga,
 Drum is a so wia i schon allweil gsagt hon
 Dös Dirndl is arm, denn dös kriagt koan Monn.

38.

Da draust bei da Elmau in da Kunsttischlerei
 Sind a paar Spezialistn dabei,
 Da Wöhrhansei und da Rothmüllalois
 Dia feiln in an Kreissagblattl a Bois.
 Und wia sies dann wolln wieda betreibn
 Kann vor lauta Rauch in da Werkstatt neamt bleibn.
 's Holz tuats nit durchschneidn sondan durchbrenna
 Die Arbeits homb schon wolln all davon renna.
 Aba sie schau halt nach und lassn nit lugg
 Bis sie dann gsehn homb, die Zähnd stehn all z'rugg.
 Die Saog vakohrt einitoan is a guats Mittl
 Denn da Hansei der tragt hiatz den Obasägetitl.

39.

Znaxt war i im Dorf drunt, da hör i wem sagn
 Da hombs oan beim Fensterln an Stiefl wektragn
 Drauf hat daselbig wia a Narrischa gsuacht
 hat ihn nit gfundn hörst der hat dann g'fluacht
 Hat a morzt Ongst g'habt dass ihn wer kennt,
 Wenn er auf oan Sockn auf da Strassn hoamrennt.
 Und dös is eahn g'schehn und dös is ja dös schlecht
 Wia er an oan Abend za zwoa Gsellina mecht.
 Beim nächstemal nimmt der, drauf geh i a Wett
 Seine zwoa Stiefl nit eini ins Bett.
 Und dös war da Emil da drobn auf da Bohn
 Dös hab i ma eh denkt, wem gangats sinst on.

40.

Da Maisbichl Hansei der geht halt drauf los
 Er mecht za an Dirndl und kimb za an Ross,
 z' Brandstatt is gwesn auf eahna Brugg
 Er kennt sie nit aus und goht a nit gern z'rugg.
 Hiatz fällt er dann gar ba an Rossloch hinunta
 Da wird da Hansei erst richtig und munta.
 Und weil er dös so grüäblig hat gmacht
 Homb drunt in Stall a die Rüssa all glacht.
 A Rossloch, a Fensta muasst schon vanon kenna
 Sunst vaschlüafst di zum Schluss noamal mit dō Henna.

41.

Da Franzei von Griassn, tuat woltan umschlassn
 Er nimmt eahn daweil, geht zan Threslbichei,
 Loscht hombs Grüas und Ruabn, drum weckt d'Muatta die Duam,
 Sie moant a Diab kuns nua sein, der im Gartn bricht ein.
 Da Franzei nicht faul, rennt davon wia a Gaul
 Die Duam hintn drein und schliassnd eahn ein.
 Vorn Staatsanwalt is er nit kemma da Fronz
 Doch a aufrichtigs G'ständnis hat er abgelegt da Schwonz.

42.

Beim Deiskob Jagenberger waren Wohnungen frei
 I moan, der nahm hübsch a grosse Partei,
 Dem sein Häusl geht grob ausanond
 Er is a Schoni und vasteht allahond.
 Am Sylvestaabnd muass er rauchn
 Und da nimmt er statt Weihrauch a Backpulva her.
 Mei liaba Jaggei dös is a Idee
 Dös glab i dia scho, da geht 's Häusl in d' Heh.

43.

Die Buchmariholzerann was die alles kann
 Hat fünf Hasn marod, sie wills rettn van Tod.
 Aba Hasal geh, geh, nehmts an Camillntee,
 Sie giasst ehn glei ein, wenns a Essig tuat sein.
 Dia Hasn dia machn a fürchterlichs G'sicht
 Und s'Dirndl hat gmoant sie habn ano die Gicht
 Aba d' Haosn dia homb a eahn Dokta koa Freud
 Es is gscheida mia sterbn wonns nix Bessas abgoit.
 Da Essig der macht iah ja no mehr Vadruss
 Damit schmierts ba ihre Schuachal a den Reissvaschluss.
 Du muasst bei dia Sachn sehr vorsichtig sein
 Sonst tuastn dein Bräutigam ins Bussal no drein.

44.

Ia Undamilaereina, da müasts no losn
 Der kinb danaxt hoam in da Unterhosn
 Beim Schwabl da war er ins Blitzn auf B'suach
 Und wer n genau onschaut der find a koan Schuach.
 Dös is ja do recht a eigna Loda, wann andere blitzn tans nit asoda.
 I woass nit, hat der gar koa Feischtaggwandl
 Oda hätt er am End gern die Ann im Bandl.

45.

Da Feuchtnasepp der hat a Poch
 Bei da Grundnaalmabschieszech
 Denn gäbe es a Möglichkeit
 So hätt er gern geliebt noch heut.
 Er schleicht sich still zu Bertas Bett
 Denn dieses Platzerl wär zu nett,
 Doch leider ist es nicht ganz leer
 Aber sicher wird sie kommen her.
 Drum legt er sich gemütlich nieder
 Und fliegt dann g'schwind vom Bett 'raus wieder,
 Er glaubt da is der Teufl los
 Es ging schon bald in d'Unterhos,
 Denn dadrinn lag cine Katze
 Mit ihren furchbaren Gekratze.
 Das nächstemal mein Lieb-und Wertter
 frage doch zuerst die Berta,
 Ob ihr Bettlein wirklich frei
 Und ob es auch genehmigt sei.

46

Manche Burchen von Griassn, haben anklökeln müassn,
Sind zum Teil halbtot und drei Wochn marod.
A Franzei der bussit a Liesei ban Ohr
So heftig, dass sie dort 's Ringei valor.
Da Brauch war ja sunst gonz heilig und schön
Aba eahn is dös z'stark wordn, sö mögn neama stehn.

47

Zwischn Pauling und Hoanzn da fūahrt a a Steig
Da schleicht erst wenn sich die Sonne hat g'neigt
Beim Mondschein ganz einsam in nächtlicher Ruah
Zum Dirndl ihrn Fenstal a schneidiga Bua.
Und wie er dann dort is und schneichelt und busst
Da wird eahn auf oanmal mit Schrecken bewusst
Dass sös stattn Dirndl is selba da Baua
Es läuft üban Rückn a eisiga Schaua
Er springt glei van Loaterl herab wie a Reh
Und tuat sich o Wunda nit amol weh.
Die kammern warn g'wechselt dös hat er nit gmoant
Und hat sich aufs drängste zan Bauan hingloant.

48

Dem Pöchtliasei tuat dös s so quäl'n
Der mecht ban Heirats jede Braut stehl'n
Baim Wimmaseval da kinb er viel z' spat
Mit dem aufputztn Ross, is a Elend und fad,
Er fährt wieda hoam mitn Wagn alls a lara
Da Wenzelchrista hats g'stohl denn dös is da rara.
Dem Hiasl sein Rössl is dös a so z' dumm
Drum schmeisstn ban Hoamfahrn no amal um.
Auf Draht muass ma ba sowas allweil guat sein
Da mischn sich andere sovlgach drein.

49

z'Obamadreit is da Irrachhund
Tag und Nacht zu jeda Stund
Denn er hat dort sein liabn Schatz
Die läufige Mareitamatz.
Da Mareita macht dem Treibn a End
Er nimmt das Messa in die Händ,
Muass unsa Hundl a dalcidn
Aft wer i halt den ano schneidn.
Da Hund wird aft a bisl g'schwolln
Dös hombs ba eahn dahoam nit wolln.
Eah Hundl tuat eah sovl leid
Sö homb ja dro a grosse Freid.
Da Madreita is da do a Schwonz
Wenn ern scho schneit, so dechta gonz,
Glei halbat sagn sie is a g'schnitn
Dös hat da Madreita nit dalitn

Er schickt eahn aufi zomt die Zott'n die zwei herausgeschnitten Hodn
Das war nun die Bestätigung für so eine Beleidigung.

50

Die Magdmeisterforst hat a nia koa Ruah
 Da geht so gern umi a Gasslbua
 Und wenn er hinkommt kennt er sich glei aus,
 Es is no alls Liacht und koa Ruah nit im Haus.
 Jetzt hörns in da Kuchl an furchbarn Fluach
 Es is heint a wieda nix, dia homb alleweil B'suach.

51

Beim Frick da müassns fruah aufstehn
 Und a glei vors Haus aussa gehn,
 Da Webaschuarl brüllt und schreit,
 Er weckts all auf die Bäcknleut.
 Mit sein Motorrad woas ma eh
 Kann er nit fahrn im tiafn Schnee,
 Er sagt zan Thoman b'halt mas dao
 I holls ja eh morgn wieda ao.
 Drauf sagt da Thoma is da nutz
 Warum liegt allweil bei da Mutz.

52

Die Wimbachsennin braucht allweil an Wecka
 Wenns beerbrockn geht za sich selbst daschrecka,
 Weil sie glei einschlaft drobn im Moas
 Und wenn sie munta wird gar nix mehr woas,
 Dann kimb iah halt langsam do wieda für
 Dass sie hiatz hoamgehn soll zu ihre Küah.
 Wonn a jeds Beerweibl machat so a G'surm
 Moanat die Feuawehr, jetzt läutens Sturm.

53

An Stefanietag da homb die Kirchleut a G'scher
 Sie schiabn durchn Schwarzbach a Auto daher,
 Dös' dadrinn zur Weihnachtszeit
 hats

Den Seppererack'n so tiaf vaschneit.
 Autofahrn war ja sunst lustig und schön
 Aba ma soll damit nit Schifahrn gehn.

54

Ledastall is a b'sundas Haus
 Dös schaugat glei viel netta aus,
 Aba wenns Wetta is rein und hoata
 Siacht ma auf jeda Wond a Loata.
 Die Bauanleut homb eh Geduld
 I moan es sind die Gassla d'schuld.
 Dia tuan eah oan Duck um den andan
 Wenns d' Nacht um dös gonz Häusl wondan.

55.

Da Grosstödlinga selbst is nit dao
 Dann geits dahoam gern a Farvlwerch ao
 Von da Alm fahrns hoam nit die Küah
 Und vagessn dös Eselsdrum Stiar.

Aba der hat sie nit viel draus gmacht
 Jetz hab i amol Ruah hat er glacht.
 Wia dahoam homb die Küah dös erfahrn
 Denks, ins haltns nit für 'n Narrn,
 Sö homb dann z'Fleiss alle g'schtiascht
 Dann hombs eahn sofort aba g'füascht.

56

Da Ferdsammermoss, is a schneidiga Zoss
 Er trifft Vorbereitung, suacht sich a Begleitung,
 Dann fällt er nit a so auf, da in Spielberg hinauf.
 Zum Schorschlspergariadei sagt er Du geh mit mia
 Denn zu Zweit was ma liaba z'wegn die zornig'n Stiar.
 Auf da Alm beim Pfündl, da hombs a bravs Hündl
 Der koa bisl nit schreit wenns mitn Wettal was geit.
 So geht er mit iahr ins melken die Küah
 Und da Schorsch soll aloa in da Hütt'n was toa,
 Die Zwoa homb sich g'schundn im Dunkelmoas druntn,
 Homb vom Melkn recht g'schwitzt und a sunst no dahitzt.
 Wias zruck kemman die Arma, tuans dem Schorschei dabarma,
 's nachstemal lassts mi mit, dann passiert sowas nit.

57

Zur Zenzlschneiderin, da kemman Damen hin,
 Wo mans gonz übasiacht und gschwind a Unglück g'schiacht,
 Da kimb znaxt oame frag'n die Zenzl sell iah sagn
 Obs Gwandl fertig war und sitzt scho nieda a.
 Die Zenzl schreit "In Gottesnom"
 Du sitzt mia meine Headei z'samm
 Aba leida wars scho z'spot, die Viechal warn scho tot.
 Man konnt nichts mehr verhindern, sie kamen untern Hintern.

58

Vom Bergwerk unser brave Koni
 Geht Preis-Schifahrn, is a nit ohni,
 Mia scheint er griagt sogar die Bronza
 Kommt fast nit hoam mehr alls a gonza,
 Er legt sich dann glei in sein Zimma
 Um auf den Lorbeern auszuruhn
 Man hört ein leises Schwerzgewimmer
 Er schwört, das will ich nicht mehr tun.

59

Herr Barion hat grosse Not, und ist auf Jagd nach schwarzen Brot
 Das gelingt ihm dann auch glei, in der Gemeindekanzlei,
 Dort steht ein Rucksack Lülling, die kaufte Schwarzbrot um 7 Schillin
 Herr Barion in seinem Wahn, nahm sich gleich dieses Sackes an,
 Er ist gewohnt sich fest zu plagen, immer Rucksäcke zu tragen,
 Manchmal 2 sogar auch 3, hat er immer mit dabei,
 Ists dann Wunda in Gottesnamen, wenn er alles räumt zusammen?
 Doch Frau Lülling ist in Sorgen, will ihr Brot wissen geborgen,
 Ist Herr Barion gleich nachgesprungen
 Hat glücklich noch ihrn Sack errungen.

60

Wenn Frau Dokta Talismann geht aus
 Lässt sie keinen einzigen Schirm zu Haus
 Zur Sicherheit nimmts alle mit
 Weils regnen könnte, man weis ja nit.
 Und sie nimmt bei ihren Wandern
 Für jeden Regen einen andern
 Und trotzdem hat sie Missgeschick,
 's Handtascherl lässt's dafür zurück,
 Hat also dieses nicht bei ihr
 Doch Schirm hats a drei a vier.

61

Da Hansl van Frick, hat a nit viel Glück
 Hat a Goasl g'schlacht dö Dummheit macht.
 Wia er 's hat g'schlagen und a scho g'stochn
 Da wärs eahm no durchs Fensta krochn.
 Es wird ihm gruselig und heiss
 Bei dieser unsterblichen Geiss,
 Es is dann nicht mehr anders gonga
 Als nochamol ums Hackl glonga.

62

D' Andalkalm wird ganz narrisch und irr
 Weils so oft gehn muass zan Grundnastier,
 d' Sennin dort sagt dö tuat ja scho pechn
 die Bäuarin drauf moant dös müassma erst sechn.
 Die Kalm aba is traurig, sie jammert und schreit
 Weils ihr verwehrrn wolln die oanzige Freid.
 Acht Wochn spata, dann hombs iahs vagunt
 Sie derfat schon wieda amol zuachi schaun z'Grund.

63

Vom Oedling Daodl is a nit schön
 Wenn er tuat in Assitz betn gehn,
 Denn herab braucht er furchbar long
 Die Bam dia stehn banon viel z' drong
 Er brauchat halt a weite Schoasn
 Dann gangs viel bessa s' hoamzuaroasn.
 Herunten dann beim Wiascht
 Hatn d' Lentsch awek kuriascht,
 Drauf moant da Daodl ear war so gsund
 Dass er mitn Motorad hoamfahrn kunt.
 Wia er dann sitzt auf da Maschin
 Da gehts recht zweifelhaft dahin,
 Bevor er d'Frühmessleut zan Zaun hindruckt
 is er grad no frühgenuag abdahuckt,
 Nur weil das Ding schiabt so nach Haus
 Bleibt eahm das Kirchleut z'sammfahrn aus
 Hat dabei auch Zeit, das ist so nett,
 Für ein langes Morgengebet.

Da Wegmacha Schorsch, hab i glaubt der is morsch,
 Daweil muas oan grausn, von dem seine Flaussn.
 Er fongt bei Tag on zu schmusn auf da Strass mit an Busn
 's Loigongastrassl tuat zwenig weit glonga
 Bis das den Loda was 's Schmusn vagonga.
 So kemmans hinaus bis zan Bachahäuslhaus,
 Dort homb sies glei kennt, dass von Leogang send.
 Homb eahm bei da Halfta daglong
 Und richtig no aufdafong.
 Wenn jeda Wegmacha wia du a so tat
 War im Winta koa Gfahr, dass uns 's Strassl vawaht.

Ban Hutta hombs a Bedienung, is gonz aus da Weis
 Die kennt sie zwenk aus no beim Gwicht und beim Preis,
 Für gewöhnlich ists ja im Laden nit drein,
 Bei kompliziertere Fälle da springt sie halt ein.
 Da kint da Millinghiasl no spat auf d' Nacht
 Und hätt sie bald ganz ausn Häusl gebracht.
 Er mecht no a Zuckal und zwar 15 Decka
 Da jammert sie glei, so a narrische Schlecka.
 10 Decka sind gnua und sinst machts mi no hoas
 Weil i für 15 den Preis nimma Woas.
 2.40 das kostatn 10, wia i a so g'hert hab is her und her gwen
 Da Hiasl sagt: Tua no 1.20 dazua
 Dann kam eahm fua, was a für 15 gnua.
 Solong hat er gredt bis da Moidl vürkimb
 Das aft dem Hiasl sein Rechnung gar stimmt.
 Hat eahm Fünfzehni gebn, aba nit gern
 Weil ma da sovl leicht b'schissn kund wern.

P a t e n t !

Einer Frau ist es nach raffinierten
 Versuchen gelungen, ein Feuerzeug
 herzustellen, welches bei jeder Füllung
 eine neue Weihe erhält. Es wird somit
 schon heuer zu Ostern ohne weiters
 möglich sein geweihtes Feuer von dieser
 Erfindung zu erhalten.

Ernstliche Interessenten wollen sich
 dieses Wunder von Frau Obermoser
 /vulgo Rauterkathl/
 vorführen lassen.

72. Da Aol Dötl is a Mann, der immer wieder Neues kon,
er versetzt das Publikum in Staunen
man hört von seinen Wundern raunen.

Sein Rössl hat er krank, er weiss Bescheid ach Gott sei Dank,
er konstatiert ein hohes Fieber und legt ihr kalte Umschläg über.
den Fiebermesser schiebt er gleich dem Rösslein hinten in die Weich-
doch die Oeffnung war zu gross, es ist ja schliesslich doch ein Ross
Das Instrument verschwand o arm, steckt nun weit drinn im Darm,
da Adam macht a dummes G'sicht u. denkt dös is a schöne G'schicht.
Weil gut er sich zu helfen wüsse, stellt 's Ross auf die Hinterfüsse
nun trommelt er mit seinen Knechten aufs Ross zur Linken und zur
Rechten,
und siehe da, der Mann hat Schwein, 's trifft der Fiebermesser ein.
Doch mit furchbaren Getöse, die Rossorgane wurden böse
und schleuderten ein Schmutzgedicht dem Wunderdoktor ins Gesicht.

73. Da Seppl van Liachthäusl is a a feines Mäusl
die Griachn hat er g'stohn u. dann no Menschern wolln,
Von Finsterbach die Bauern dia sind direkt z' bedauern
um den war eah nit load, er kimbt eah in da Pfoad
in d' Menechakamma eini und holt sie dort das Seini.
Im Bett was eahm so jukt hat er die Griachn z'druckt.
Dös schaut so grauslich her, ersicht die ganz Maleur.
Und 's Dämäl faunt an wazoin: „Du hast uns Griachn g'stein“!

74. Da Pichei und die Sofie, dia kommand dro dös hoff i.
Einheuger is z' Obergrund, dös is den beiden recht gesund.
Denn sonst hätt Hanns die ganze Nacht in Lieb und Schmusn
zugebracht.
Zwei Burschen reissen sie heraus u. bringen sie nach Grund ins
Haus
dort tun sie sich schenieren, denn sowas heisst blamieren.
Doch bald gings dort recht lustig zu
und beide hatten ihre Ruh.
Nun Hanns! mach dir da nichts draus u. lache alle tüchtig aus
denn so is's Brauch seit alter Zeit
und dauert fort in Ewigkeit.